

# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 13/2021

Montag, 29. März 2021

31. Jahrgang

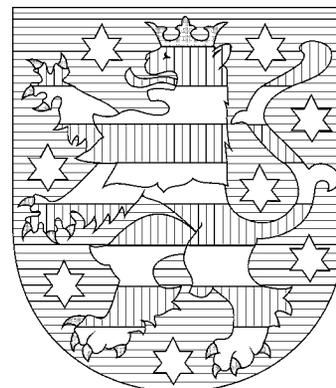


Die aktivsten RadlerInnen beim STADTRADELN in Ilmenau tauschen sich mit Landrätin Petra Enders und Radfahrbeauftragte Katharina Cherubim beim Raddialog aus



Auch der ADFC beteiligte sich am STADTRADELN und kam zum Raddialog nach Arnstadt

Fotos: Doreen Huth / LRA Ilm-Kreis



## Auf zwei Rädern durch den Ilm-Kreis

Mit dem Frühling kommt die Lust aufs Radeln. Wurde in den 90er Jahren noch ausschließlich im Tourismus über den Radverkehr nachgedacht, spielt Alltagsradverkehr heute eine immer wichtigere Rolle. Im Ilm-Kreis trägt beides, Tourismus und nachhaltiger Alltagsverkehr, zur Lebensqualität der Menschen vor Ort bei.

Ein Aushängeschild des Tourismus ist in Thüringen der Radverkehr. Entlang vieler Flüsse, Städte und Denkmäler, durch Täler, auf seichten Anstiegen oder cross durch den Thüringer Wald lässt es sich gut radeln im Freistaat. Thüringens einziger vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) zertifizierter 4-Sterne-Radweg durchquert auch den Ilm-Kreis. Der Ilmtal-Radweg führt von den Höhen des Thüringer Waldes am Rennsteig-Radweg bei Allzunah über Ilmenau und Stadtilm ins Weimarer Land bis Bad Sulza. Neben ihm wird auch gern auf dem Gera-Radweg, dem Ilm-Rennsteig-Radweg oder der Bach-Rad-Erlebnisroute in die Pedale getreten. All diese Wege führen durch und in den Ilm-Kreis, wurden hier konzipiert oder unterstützt. Es sind noch viele weitere Radwege im Ilm-Kreis zu entdecken. Auf stillgelegten Bahnschienen oder als sehenswerte Routen zwischen den Orten. Erholung lässt sich im Ilm-Kreis auch auf dem Rad finden. Dafür arbeitet der Landkreis mit einem eigenen Sachgebiet Radverkehr und als Vereinsmitglied in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen (AGFK-TH) in Thüringen weiter am Ausbau des Radverkehrs für Tourismus, Freizeit und Alltag im Landkreis.

1. Für den **Ilmtal-Radweg** wird derzeit die Nachzertifizierung vorbereitet. Dazu gehört die Überprüfung der Strecke, um wieder die 4 Sterne unter verschärften Kriterien für die Rezertifizierung zu erhalten.
2. Am **Gera-Radweg** wurden in den vergangenen zwei Jahren neue Infotafeln angebracht, die über die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke aufklären und auf weitere Ausflugsmöglichkeiten hinweisen.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Die überdachten Radabstellanlagen an der Scholl-Schule in Ilmenau

3. Auf einem **ringförmigen Radweg** rund um Erfurt soll es in Zukunft möglich sein, die ländlichen Regionen rund um Erfurt – so auch im nördlichen Ilm-Kreis – zu erkunden. Hier arbeitet der Ilm-Kreis an der Wegweisung mit. Über die bestehenden Radfernwege kann man in verschiedenen Richtungen den neuen Radring vom Zentrum Erfurts aus erreichen.
4. Für die **Bach-Rad-Erlebnisroute** sind neue Wegweiser und Infotafeln sowie Instrumenten-Skulpturen als Erlebniselemente aufgestellt worden. Mit einem neuen Logo wirbt der Radweg für eine abwechslungsreiche Tour von Arnstadt über Crawinkel, Ohrdruf, Günthersleben-Wechmar bis zurück nach Dornheim.
5. Wer den Thüringer Wald abseits des Rennsteigs auf dem Rad erleben will, kann sich auf der **Waldrandroute** entlang des südlichen Waldrandes von Saalfeld bis Eisenach bewegen. Gearbeitet wird jetzt an einer Produkt- und Marketingkonzeption. In einem Gemeinschaftsprojekt mit den Landkreisen Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen, Gotha, Saalfeld-Rudolstadt, Wartburgkreis sowie den Städten Eisenach und Suhl ist zudem geplant, aus der Waldrandroute einen Rundkurs rund um den Thüringer Wald zu machen. „Als Ilm-Kreis übernehmen wir die Projektleitung. Ich bin von der touristischen Anziehungskraft des Rad-Rundweges über Landkreisgrenzen hinweg vollkommen überzeugt und freue mich schon auf die Umsetzung“, sagt Landrätin Petra Enders.
6. Mit Infotafeln und Ausschilderung soll in diesem Jahr auch der **Schleusetal-Radweg** ausgestattet werden. Er führt vom Bahnhof Rennsteig über Allzunah bis zur Talsperre Schönbrunn und weiter durch den Landkreis Hildburghausen.
7. Der Ilm-Kreis unterstützt zudem eine Bürgerinitiative für einen **familienfreundlichen Radweg zwischen Rennsteig und Werra, der sich Graf von Henneberg widmen soll**.

Seit ihrer Gründung 2013 ist der Ilm-Kreis aktives Mitglied in der AGFK-TH. 13 Städte und Landkreise bringen sich inzwischen für mehr Radfreundlichkeit, einen stärkeren Alltagsverkehr mit dem Rad und einen verbesserten Radtourismus ein. Seit 2019 hat Landrätin Petra Enders den Vorsitz in der AG. Neben dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung der Kommunen in Fragen der Radverkehrsförderung und der Zusammenarbeit mit dem Land profitieren die Mitglieder von zahlreichen Projekten, die zentral durch die AGFK-TH organisiert werden und jedem Mitglied Mehrwert bringen können, so die Potenzialanalysen für Radschnellwege und Radabstellanlagen an Bahnhöfen, das Konzept für fahrradfreundliche Schulen, die Durchführung von Sicherheitsaudits für bestehende Straßen oder die Errichtung von Dauerzählstellen zur Zählung von Radfahrenden und FußgängerInnen.

„Damit die Hemmschwelle, das Rad auch für alltägliche Wege zu nutzen, sinkt, arbeitet der Ilm-Kreis zum Beispiel an seiner Radverkehrswegweisung. Sind Radwege ordentlich ausgeschildert und erfasst, fällt es leichter, sich mit dem Rad zurechtzufinden und ans Ziel zu kommen“, sagt Landrätin Petra Enders. Um das Rad auch für den Weg zur Arbeit zur attraktiven Alternative zum Auto werden zu lassen, hat der Ilm-Kreis eine Potenzial- und Machbarkeitsstudie für eine Raddirektverbindung am Erfurter Kreuz beauftragt. „Das Erfurter Kreuz ist das größte Industriegebiet Thüringens und damit ein wichtiger Arbeitgeber für die Region. Wir wollen hier den Pendelverkehr der Arbeitskräfte mit nachhaltigen und umweltschonenden Alternativen attraktiver machen.“

Die Bereitschaft, Radverkehr mitzudenken und innovativ zu gestalten, ist im Ilm-Kreis durch eine rege Bürgerbeteiligung recht hoch. Dazu trägt auch die jährliche Beteiligung am STADT- und SCHULRADELN bei. In vielen Teams radeln Firmen, Schulen, private Gruppen oder kommunale VertreterInnen für ihre Stadt, ihre Gemeinde oder Firmen und sich selbst. Erfasst werden bei der Aktion nicht nur die gefahrenen Kilometer, sondern auch die eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Vom 1. bis

21. Mai 2021 wird der Ilm-Kreis wieder gemeinsam mit seinen beiden großen Städten Arnstadt und Ilmenau dabei sein und gleichzeitig Geld für „Kinder-Fahrradrikschas“ für drei integrative Kindergärten sammeln.

Das SCHULRADELN wird in Thüringen bislang ausschließlich im Ilm-Kreis durchgeführt und fand 2020 zum vierten Mal im Rahmen des STADTRADELNs statt. Trotz des fehlenden täglichen Weges zur Schule durch den Lockdown, nahmen beachtliche 508 radfahrende SchülerInnen, Lehrkräfte und Eltern am Wettbewerb teil. Sie fuhren zusammen 86.812 Kilometer und damit zwei Mal um die Erde und noch einmal von Arnstadt bis nach Mumbai mit Stadtrundfahrt. Sie sparten 12.763 Kilogramm CO<sub>2</sub> ein. Das verbraucht ein Flugzeug, wenn es drei Mal von München nach New York und zurückfliegt. „Das zeigt, dass das Rad als umweltfreundliche Alternative auch auf dem Weg zur Schule nicht mehr wegzudenken ist. Als Landkreis kommen wir dem nach, indem wir unsere Schulen mit Radabstellanlagen ausstatten“, so Petra Enders. Zur Auswertung des STADTRADELNs kamen vergangenes Jahr die kommunalen Vertreter der Städte Arnstadt und Ilmenau mit den Teilnehmenden im Radialog zusammen. Sie gaben Anregungen für Verbesserungen, lobten Erreichtes und warben für einen fahrradfreundlichen Ilm-Kreis.

„Wir sind auf einem guten Weg – mit dem Rad im Tourismus und im Alltag.“

Autorin: Doreen Huth / Pressestelle LRA Ilm-Kreis



Steffen Kreuzel, Onno Eckert, Dominik Straube, Stefan Schambach, Petra Enders, Heike Neugebauer, Susann Peuckert, Katharina Cherubim bei der Einweihung eines Teilstücks der Waldrandroute bei Frankenhain

Fotos: Doreen Huth / LRA Ilm-Kreis